



Protokoll 2. Workshop „Erarbeitung von Handlungsempfehlungen einer seniorengerechte Quartiersentwicklung in Haan für die Politik:

Eine Beteiligungs - Werkstatt mit Akteuren und Engagierten unter der Leitung von Verwaltung, Seniorenbeirat und der ZWAR Zentralstelle NRW am 06. März 2018

Protokoll: Christine Sendes, ZWAR Zentralstelle NRW

Einladung zum Workshop

Einladung durch die Stadt Haan am 12. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

am **6.2.2018 und 6.3.2018** findet ein 2-tägiger Workshop unter Beteiligung des Seniorenbeirates und Ihnen zu den Ergebnissen der durchgeführten Befragung der 80jährigen und älteren Bevölkerung aus dem letzten Jahr statt.

Es ist Ziel, Vorschläge für die politischen Beratungen zu entwickeln, wie die Situation von Senioren/innen in den einzelnen Quartieren perspektivisch verbessert werden kann.

Im ersten Workshop werden als Grundlage die Ergebnisse der Befragung der hochaltrigen Bevölkerung Haans durch das **Institut für Gerontologie an der TU Dortmund** vorgestellt bzw. gemeinsam mit den Teilnehmern/innen weiter entwickelt.

Im zweiten Workshop sollen Handlungsoptionen und Felder gemeinsam diskutiert und entwickelt werden. Diese werden Grundlage für die zukünftigen politischen Beratungen sein.

Die Moderation dieser Veranstaltungen wird von Frau Christine Sendes der **ZWAR Zentralstelle NRW** übernommen.

Beide Veranstaltungen finden **jeweils von 10 bis 13 Uhr im Carpe Diem, Düsseldorfer Str. 50, 42781 Haan** statt.

Wir würden uns freuen, Sie persönlich oder einen Vertreter oder eine Vertreterin Ihrer Organisation dort zu **beiden** Terminen begrüßen zu dürfen.

Wir möchten Sie bitten, bis zum 30.01.2018 dem Seniorenbüro, Frau Wortmann-Schmitz, Tel. 02129 / 911-175 oder per E-Mail an sozialamt@stadt-haan.de, mitzuteilen, ob Sie an dem Workshop teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung
Dagmar Formella

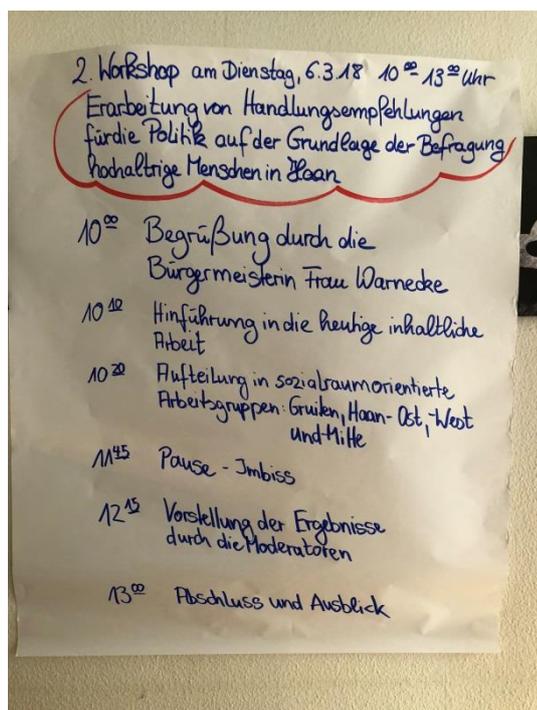
Seniorenbeirat
Karlo Sattler

Ablauf und Ergebnisse des 2. Workshops

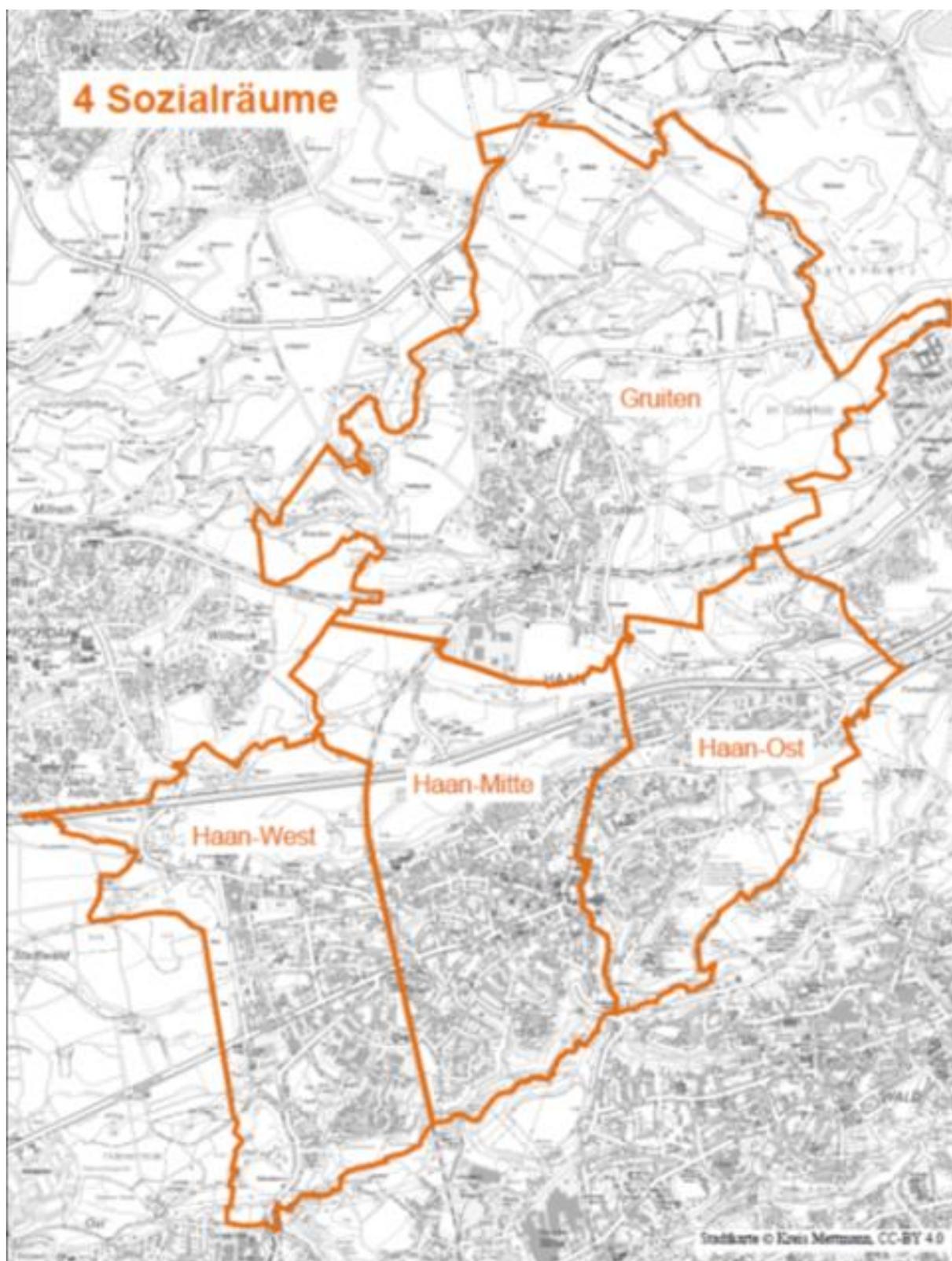
Sozialraumorientierte Werkstatt zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Politik

Ablauf:

- 10.00 Uhr Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Frau Dr. Bettina Warnecke
- 10.10 Uhr Hineinführen in die heutige Beteiligungswerkstatt, Chr. Sendes, ZZNRW
- 10.15 Uhr Vorstellung des Ablaufs der heutigen Veranstaltung durch die Moderatorin, Frau Sendes, ZWAR Zentralstelle NRW
- 10.20 Uhr Aufteilung in Arbeitsgruppen orientiert nach den Sozialräumen:
 Sozialraum Mitte: Moderation durch Herr Sattler, Seniorenbeirat
 Sozialraum Ost: Moderation durch Frau Mattonet, Stadtverwaltung
 Sozialraum West (Unterhaan): Moderation durch Herrn Schneider, Seniorenbeirat
 Sozialraum Gruitzen: Moderation durch Frau Sendes, ZZ NRW
- 11.45 Uhr Pause mit Imbiss
- 12.15 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen
- 13.00 Uhr Ausblick auf das weitere Vorgehen durch den Vorsitzenden des Seniorenbeirates, Herrn Karlo Sattler



Verabschiedung durch die Bürgermeisterin,
 Frau Dr. Bettina Warnecke



Ergebnisse aus der Beteiligungswerkstatt

Zusammenfassung der strategischen Maßnahmen aus den Arbeitsgruppen aus den 4 Sozialräumen, um den Bedarfen der Älteren Menschen in Haan wirkungsvoll zu begegnen.

Die nachfolgend genannten strategischen „Scharniere“ ebenso wie die Entwicklung der grundlegenden Konzepte (Mobilität, Informations- und Kommunikationsmittel, soziales Unterstützungsnetz) finden sich in den 4 Sozialräumen Haan-Mitte, Haan-West, Haan-Ost und Gruiten als nachdrückliche Antworten auf die Bedarfe auf der Grundlage der Hochaltrigenbefragung der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. Institut an der Technischen Universität Dortmund.

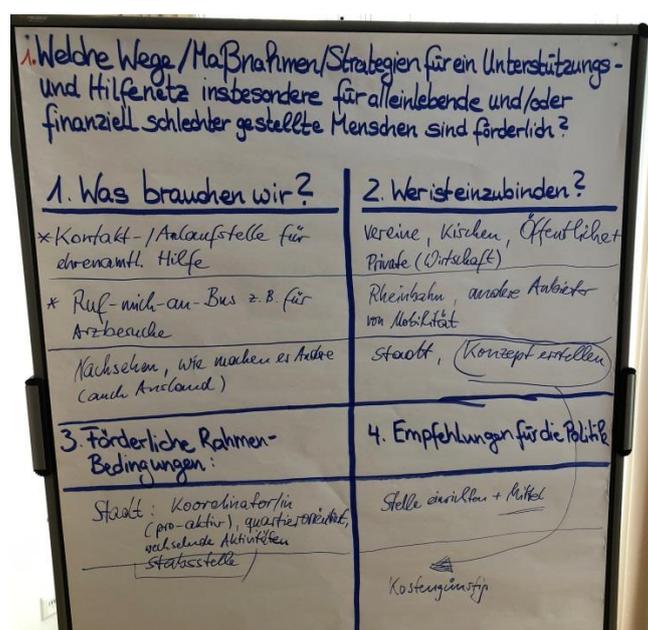
- 1.. Einrichtung einer Leitstelle „Älter werden“ in der Kommune, als Stabstelle angesiedelt, die koordinierend und steuernd verwaltungsintern und in Zusammenarbeit mit Akteuren, Vereinen, Verbänden der Freien Wohlfahrt, den Kirchengemeinden, der Wirtschaft und engagierter sowie ehrenamtlicher Bürger_innen Maßnahmen der seniorengerechten Quartiersentwicklung entwickelt und bei der Umsetzung unterstützt. Entwicklung eines Handlungskonzeptes seniorengerechter Quartiere in Haan.
- 2.. Einrichtung von „Runden Tischen im Sozialraum/ Quartier“ derjenigen, die in den unterschiedlichen Handlungsfeldern als Akteure und Bürgerschaft tätig sind und die gemeinsam ihre Ressourcen bündeln und gemeinsam Lösungen finden.
- 3.. Entwicklung einer trägerübergreifenden Kooperationskultur.
- 4.. Bündelung der Informationen und Angebote für Seniorinnen und Senioren und Entwicklung von wirksamen Informationswegen.
- 5.. Barrierefreiheit als Standard im Planen und Bauen sichern
- 6.. Alternative Mobilitätskonzepte mit VRR und Akteuren entwickeln (Bürgerbus/ Mitfahrbank).

Die Diskussionsergebnisse aus den 4 Sozialräumen

1. Arbeitsgruppe Sozialraum West (Unterhaan): Moderation durch Herrn Schneider, Seniorenbeirat

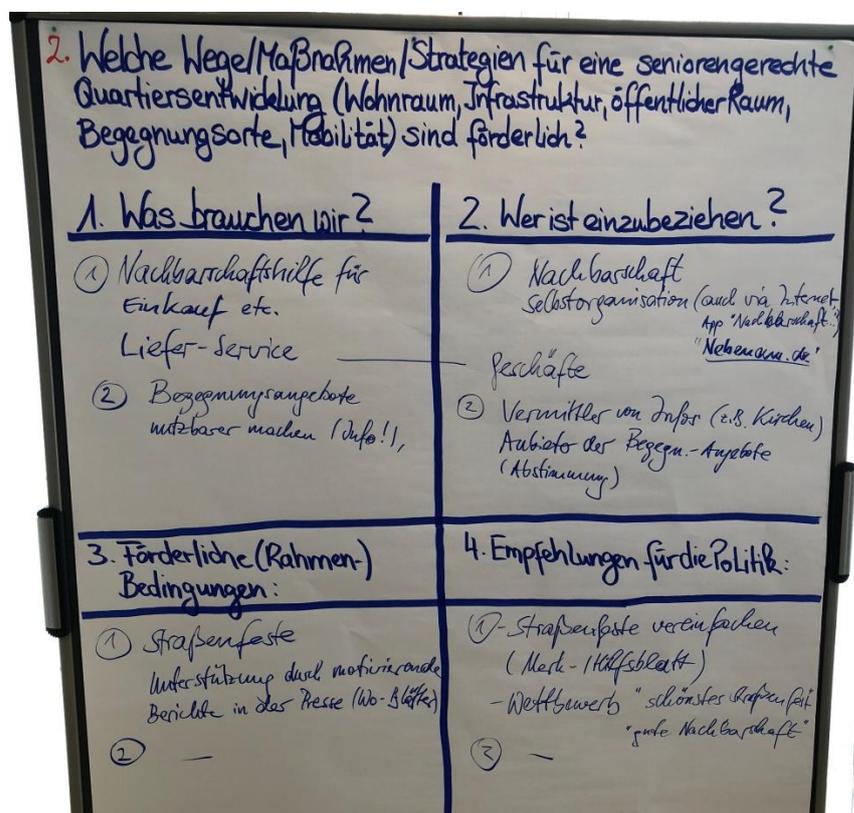
Frage 1: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien sind für ein quartiersbezogenes Unterstützungs- und Hilfenetz insbesondere für alleinlebende und/oder finanziell schlechter gestellte Menschen in Haan-West, Unterhaan förderlich?

Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
Kontakt-/ Anlaufstelle für ehrenamtliche Hilfe	Vereine, Kirchen, Öffentliche und Private (Wirtschaft)
Ruf-mich-an-Bus, z.B. für Arztbesuche	Rheinbahn und andere Anbieter von Mobilität
Nachsehen, was Andere machen (auch im Ausland)	Stadt (Konzept erstellen)
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
Stadt: Koordinator_in, Stabstelle (pro-aktiv), quartierorientiert, wechselnde Aktivitäten	Stelle einrichten und Mittel bereitstellen
	Kostengünstig Konzept erstellen

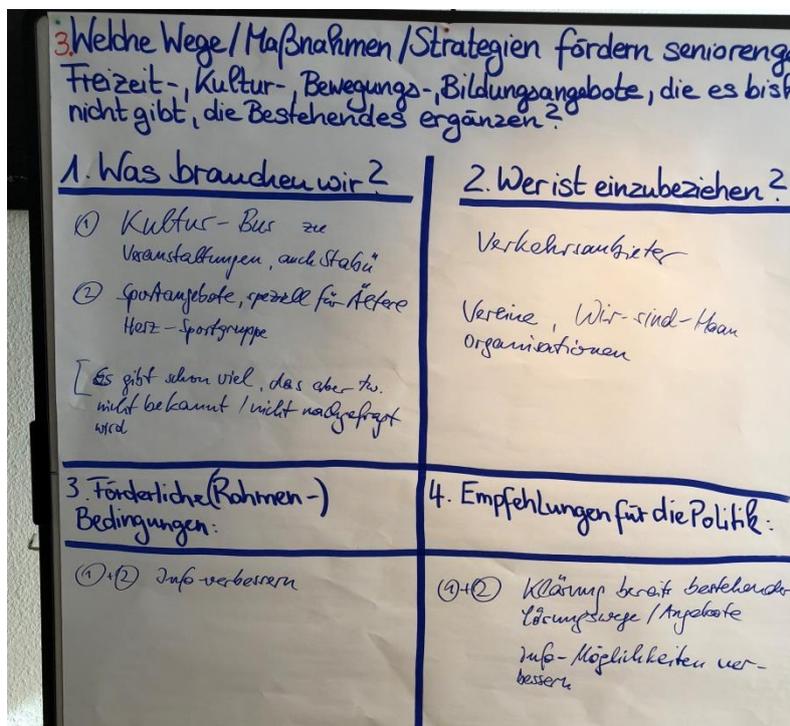


Frage 2: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien sind für eine seniorenrechtliche Quartiersentwicklung (Wohnraum, Infrastruktur, öffentlicher Raum, Begegnungsorte, Mobilität) in Haan-West, Unterhaan förderlich?

Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
1. Nachbarschaftshilfe für Einkauf etc.	1. Nachbarschaft, auch via Internet, z.B. App „Nachbarschaft“, „nebenan.de“
Lieferservice	Geschäfte
2. Begegnungsangebote nutzbarer machen (Info!)	2. Vermittler von Infos (z.B. Kirchen) Anbieter der Begegnungsangebote (Abstimmung)
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
Straßenfeste Unterstützung durch motivierende	Straßenfeste vereinfachen mit (Merk-Hilfsblatt)
Berichte in der Presse (kostenlose Wochenblätter/ Anzeigenzeitungen)	Wettbewerb „Schönstes Straßenfest“, „gute Nachbarschaft“



Frage 3: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien fördern seniorengeeignete Freizeit-, Kultur-, Bildungs- und Bewegungsangebote, die es bisher in Haan-West, Unterhaan noch nicht gibt und die Bestehendes ergänzen?



Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
1. Kultur-Bus zu Veranstaltungen, auch Stadtbücherei	1. Verkehrsanbieter
2. Sportangebote speziell für Ältere; z.B. Herz-Sportgruppe Es gibt schon viel, was teilweise nicht bekannt/ nicht nachgefragt wird;	2. Vereine, Wir-sind-Haan, Organisationen
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
1.+2. Info verbessern	1 +2. Klärung bereits bestehender Lösungswege/ Angebote
	Informationsmöglichkeiten verbessern

2.Arbeitsgruppe Sozialraum Ost: Moderation durch Frau Mattonet, Stadtverwaltung

Fragen 1 und 2 auf einem Plakat beantwortet

Frage 1: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien sind für ein quartiersbezogenes Unterstützungs- und Hilfenetz insbesondere für alleinlebende und/oder finanziell schlechter gestellte Menschen in Haan-Ost förderlich?

Frage 2: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien sind für eine seniorengerechte Quartiersentwicklung(Wohnraum, Infrastruktur, öffentlicher Raum, Begegnungsorte, Mobilität) in Haan-Ost förderlich?

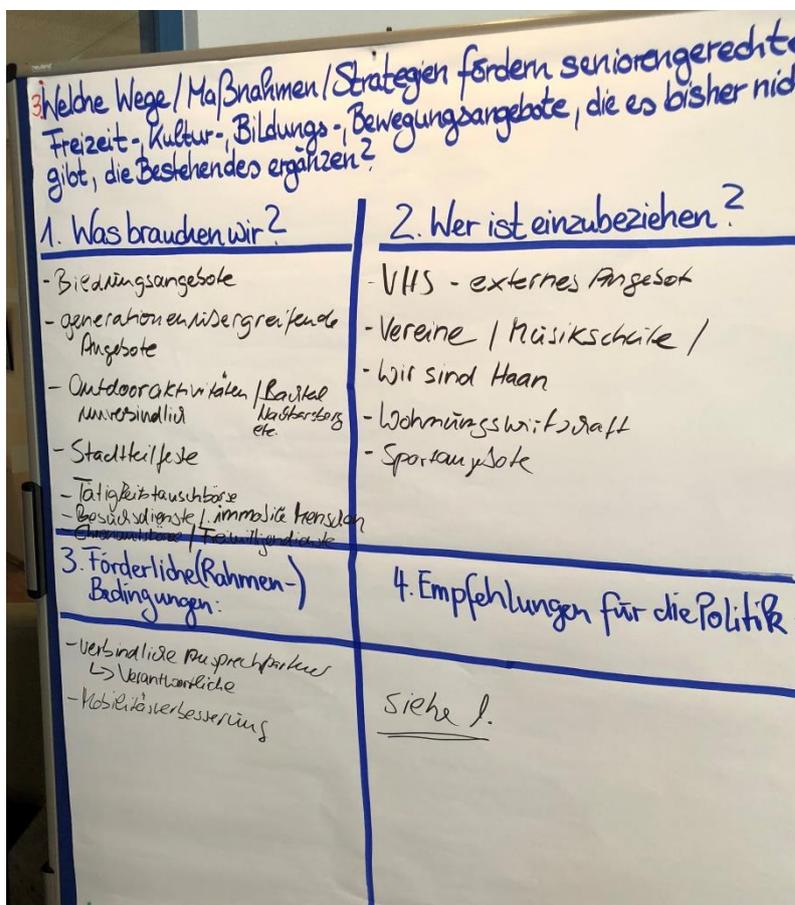
Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
Beratungsangebot für Wohnen, Pflege, Selbstbestimmtes Altern	AWO Nachbarschaftstreff Firma Sahle/ Parea Ev. Kirche Flemingstraße Krankenhaus, St. Josef Wohnen Wohnungswirtschaft - ? Kleiderkammer - ?
Zugang zur Zielgruppe	Politik
Treffpunkte, z.B. niederschwelligere Angebote	Verwaltung
Mobiles Angebot für Versorgung, ➔ Nachbarsberg	
Nachbarschaftshilfe	
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
Präsenz/ Anprechpartner	Personalaufstockung zur Steuerung der unter 1. genannten Netzwerkoordination
Öffentlichkeitsarbeit	Streetworker im Sinne eines „bekannten Gesichtes“
Ansprechpartner von Wohnungswirtschaft	Koordination mit Wohnungswirtschaft: ➤ Bezahlbarer Wohnraum ➤ Barrierefrei ➤ Öffentlich gefördert ➤ Treffpunkte
Räumlichkeiten im Quartier erhalten/	

neu schaffen (Nachbarsberg, Flemingstraße)	
Vernetzung von Ehrenamt, Gewerbe und Verwaltung	
Wohnungstauschbörse	

Welche Wege/Maßnahmen/Strategien für ein Unterstützungs- und Hilfenetz insbesondere für alleinlebende und/oder finanziell schlechter gestellte Menschen sind förderlich?

<p><u>1. Was brauchen wir?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratungsangebot für Wohnen, Pflege, Selbstbestimmtes Altern - Zugang zur Zielgruppe - Treffpunkte z niedrigschwelliger Angebote - mobiles Angebot / Versorgung → Nachbarsberg - Nachbarschaftshilfe 	<p><u>2. Wer ist einzubinden?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ALZO Nachbarschaftstreff X Fa. Sahle / Parea X ev. Kirche / Flemingstraße X Krankenhaus X St. Josef Wohnen Kleiderkammer - ? Wohnungswirtschaft? Politik Verwaltung
<p><u>3. Förderliche (Rahmen) Bedingungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenz / Ansprechpartner - Öffentlichkeitsarbeit - Ansprechpartner v. Volkswirtschaft - Räumlichkeiten im Quartier erhalten + neu schaffen (Nachbarsberg, Flemingstraße) - Vernetzung Ehrenamt + Gewerbe und Verwaltung - Wohnungstauschbörse 	<p><u>4. Empfehlungen f. die Politik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalaufstockung z. Steuerung der Nutzer d. Hilfenetzes - Streetworker - Bekanntes Gesicht - Koordination mit Gesundheitsbereich <ul style="list-style-type: none"> ↳ Sozialer Wohnraum ↳ Eigenheim ↳ Sozialer Miet ↳ Treffpunkte

Frage 3: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien fördern seniorenrechtliche Freizeit-, Kultur-, Bildungs- und Bewegungsangebote, die es bisher in Haan-Ost noch nicht gibt und die Bestehendes ergänzen?

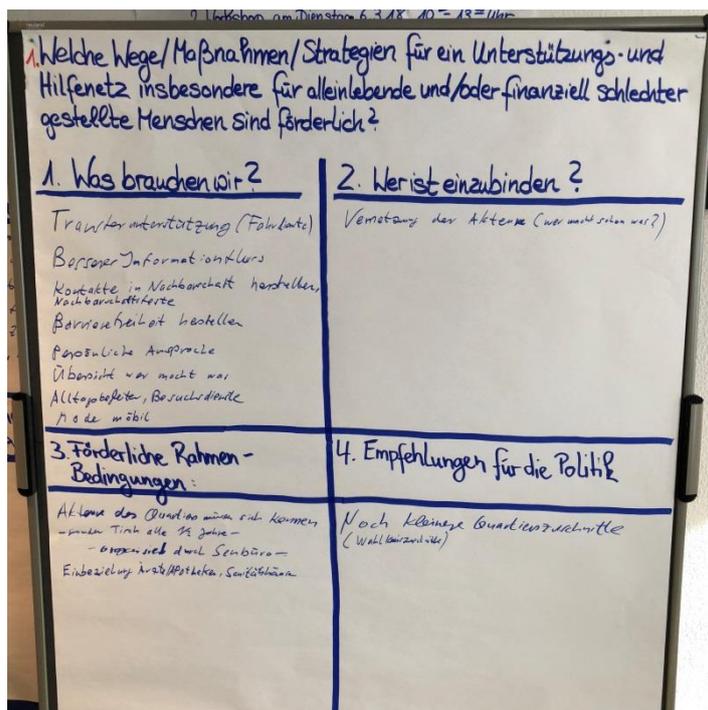


Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
Bildungsangebote	Vhs – externes Angebot
Generationenübergreifende Angebote	Vereine
Outdooraktivitäten unverbindlich, z.B. Bachtal, Nachbarsberg,	Musikschule
Stadtteulfeste	Wir sind Haan
Tätigkeitstauschbörse	Wohnungswirtschaft
Ehrenamtsbörse, Freiwilligendienst	Sportangebote
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
Verbindliche Ansprechpartner_innen/ Verantwortliche	Siehe 1.
Mobilitätsverbesserung	

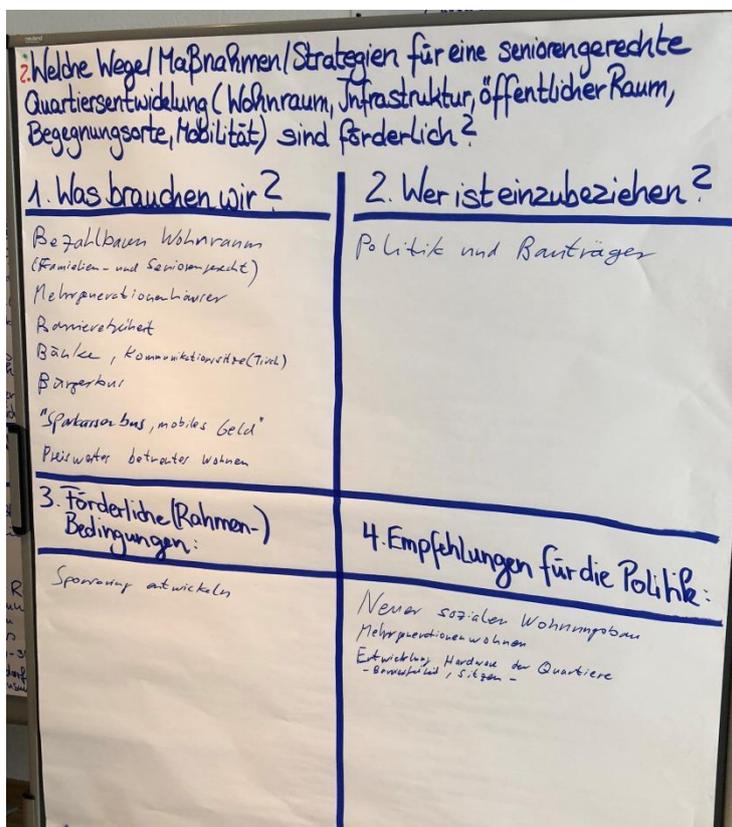
3.Arbeitsgruppe Sozialraum Mitte: Moderation durch Herr Sattler, Seniorenbeirat

Frage 1: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien sind für ein quartiersbezogenes Unterstützungs- und Hilfenetz insbesondere für alleinlebende und/oder finanziell schlechter gestellte Menschen in Haan-Mitte förderlich?

Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
Transferunterstützung/ Mobilität	Vernetzung der Akteure: wer macht schon was?
Besserer Informationsfluss	
Kontakte in Nachbarschaft herstellen - Nachbarschaftsfeste	
Barrierefreiheit herstellen	
Persönliche Ansprache	
Übersicht: wer macht was?	
Alltagsbegleiter, Besuchsdienste	
Modeeinkauf mobil – „Mode on Tour“	
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
Akteure des Quartiers müssen sich kennen: „Runder Tisch“ alle 6 Monate organisiert durch das Seniorenbüro	Noch kleinere Quartierszuschnitte (z.B. Wahlkreisbezirke oder <i>Ergänzung durch die Protokollantin: <u>Wohnplätze</u> als kleine, statistische Einheit,</i>
Einbeziehen der Ärzte, Apotheken, Sanitätshäuser	

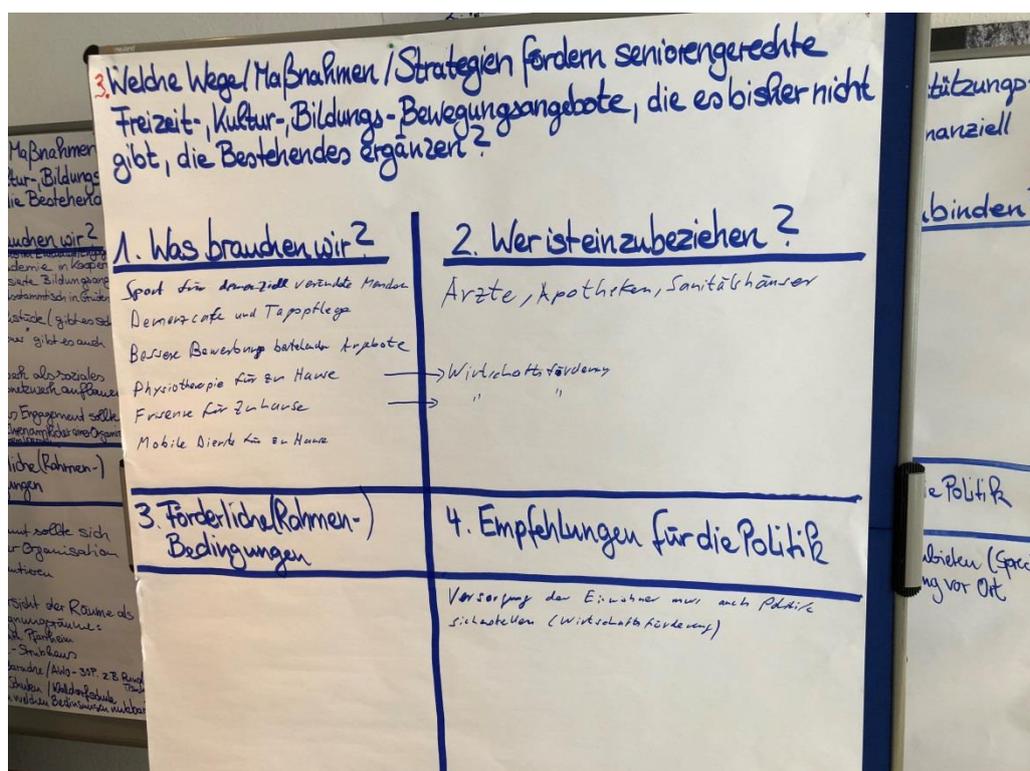


Frage 2: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien sind für eine seniorengerechte Quartiersentwicklung (Wohnraum, Infrastruktur, öffentlicher Raum, Begegnungsorte, Mobilität) in Haan-Mitte förderlich?

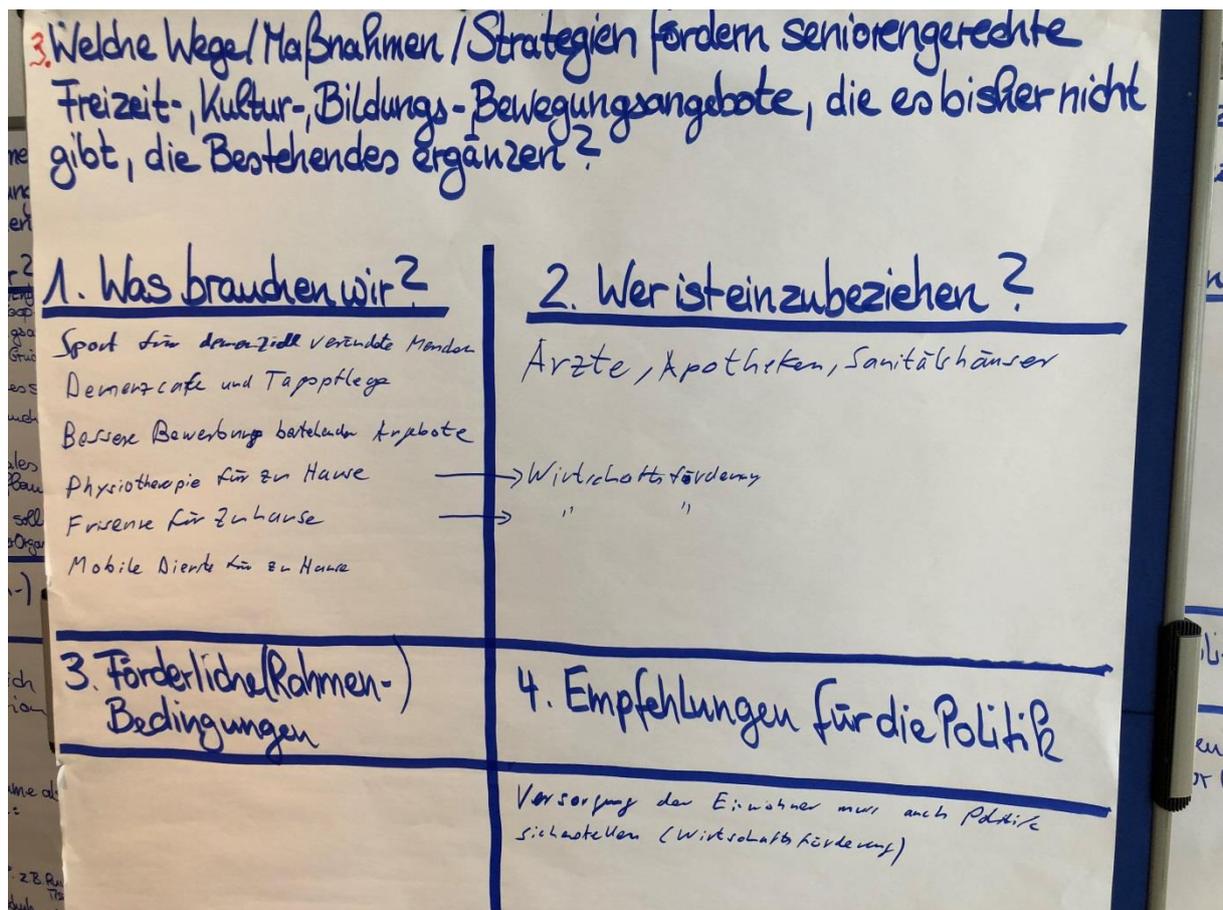


Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
Bezahlbarer Wohnraum : familien- und seniorenrecht	Politik und Bauträger
Mehrgenerationenhäuser	
Barrierefreiheit	
Bänke, Kommunikationssitze (Tische)	
Bürgerbus	
Sparkassenbus, mobiles Geld	
Preiswertes Mobiles Wohnen	
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
Sponsoring entwickeln	Neuer sozialer Wohnungsbau
	Mehrgenerationen wohnen
	Entwicklung hardware der Quartiere: Barrierefreiheit, Sitzgelegenheiten

Frage 3: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien fördern seniorenrechtliche Freizeit-, Kultur, Bildungs- und Bewegungsangebote, die es bisher in Haan-Mitte noch nicht gibt und die Bestehendes ergänzen?

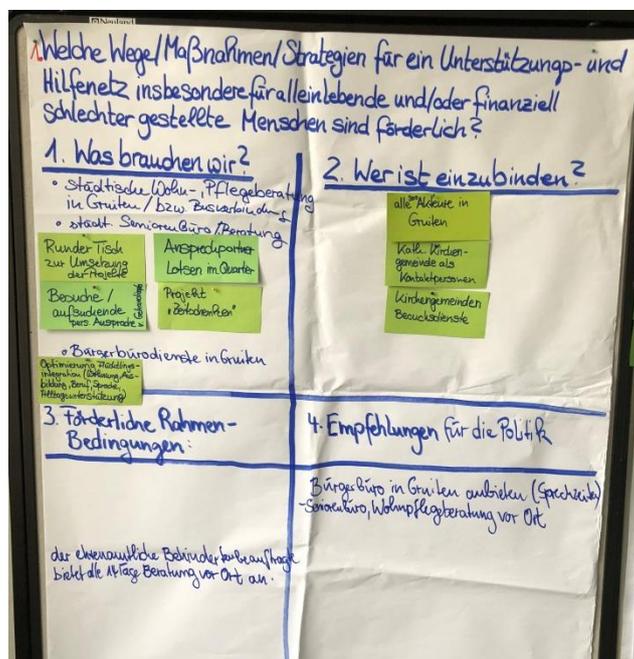


Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
Sport für demenziell veränderte Menschen	Ärzte, Apotheken, Sanitätshäuser
Demenzcafe und Tagespflege	
Bessere Bewerbung bestehender Angebote	
Mobile Physiotherapie „für zu Hause“	Wirtschaftsförderung
Mobile Friseure für „für zu Hause“	Wirtschaftsförderung
Mobile Dienste für zu Hause	
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
	Versorgung der Einwohner muss auch Politik sicherstellen (Wirtschaftsförderung)



4. Sozialraum Griten: Moderation durch Frau Sendes, ZZ NRW

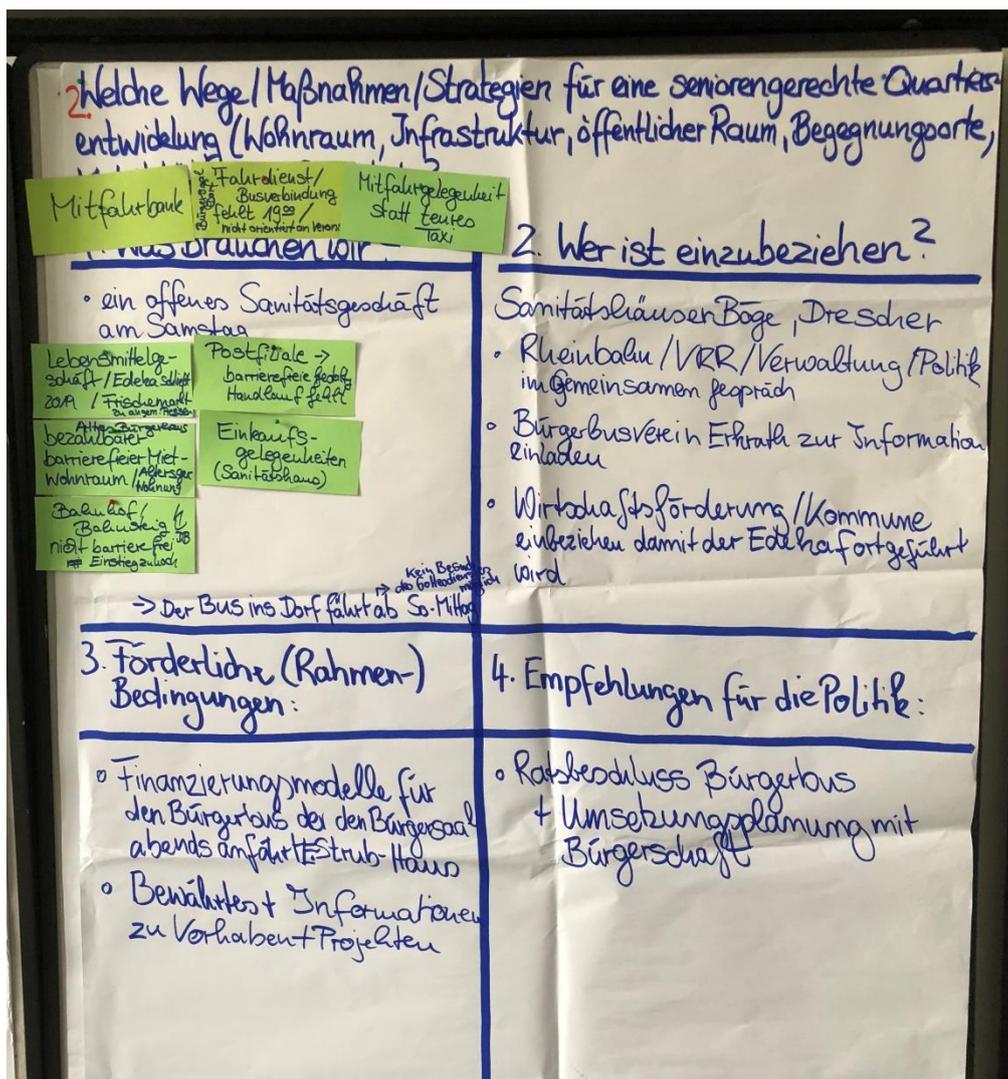
Frage 1: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien sind für ein quartiersbezogenes Unterstützungs- und Hilfenetz insbesondere für alleinlebende und/oder finanziell schlechter gestellte Menschen in Griten förderlich?



Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
Städtische Wohn-Pflegeberatung auch in Griten bzw. Busverbindung	Kath. Kirchengemeinde als Kontakt
Städtische Seniorenberatung auch in Griten	
Ansprechpartner/ Lotsen im Quartier	
Projekt „Zeit schenken“	
Bürgerbüro in Griten	
Besuche/Aufsuchende Arbeit von älteren Gehandicapten/ Behinderten	Besuchsdienste der Kirchengemeinden
Runder Tisch aller Akteure und Engagierten im Quartier zur Planung der Umsetzung	Alle sozialen Akteure, Wirtschaft, Engagierte, Kommune
Optimierung der Flüchtlingsintegration (Bildung, Alltag, Ausbildung, Sprache, Kultur, etc.)	
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
Vorbild: Der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte bietet alle 14 Tage Beratung vor Ort an.	Seniorenbüro, Wohn- und Pflegeberatung mit Sprechzeiten vor Ort

Frage 2: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien sind für eine seniorengerechte Quartiersentwicklung(Wohnraum, Infrastruktur, öffentlicher Raum, Begegnungsorte, Mobilität) in Gruiten förderlich?

Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
Ein offenes Sanitätsgeschäft an einem Samstag	Sanitätshäuser Böge und Drescher
Eine Alternative, wenn 2019 der EDEKA schließt	Wirtschaftsförderung und Kommune in die Nachfolge des EDEKA einbeziehen
Bezahlbarer, barrierefreier Wohnraum, seniorengerechte Wohnungen (gleichzeitig sind diese behindertengerecht): Altes Bürgerhaus	
Postfiliale barrierefrei und mit Handlauf	
Barrierefreier Einstieg/ Nutzung des Bahnhofs und der Züge	Rheinbahn, VRR, Verwaltung und Politik im gemeinsamen Gespräch
Eine Busverbundung am Sonntagmorgen damit eine Teilnahme am Gottesdienst möglich ist	
Busverbindung/ (Mit-)Fahrgelegenheit ab 19.00 Uhr zum Besuch von Abendveranstaltungen	
Eine Mitfahrbank zur Organisation von informellen Mitfahrmöglichkeiten	
Bürgerbus der alternativ zu ÖPNV fährt	Bürgerbusverein Erkrath zur Information einladen
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
Finanzierungsmodelle „Bürgerbusverein“, der abends den Bürgersaal und das Elisabeth-Strub-Haus anfährt	Ratsbeschluss „Bürgerbus einrichten“
Auf Bewährtes zurückgreifen und Informationen einholen	



Frage 3: Welche Wege, Maßnahmen, Strategien fördern seniorengerechte Freizeit-, Kultur, Bildungs- und Bewegungsangebote, die es bisher in Griten noch nicht gibt und die Bestehendes ergänzen?

Was brauchen wir?	Wer ist einzubinden?
Dringend Nachwuchs im Ehrenamt und im bürgerschaftlichen Engagement!!	
Seniorenakademie in Kooperation mit der VHS oder Kirchengemeinde mit selbstorganisierten Bildungsveranstaltungen (z.B. wie der schon bestehende Griten) oder das Frauenfrühstück oder die Aule Gritener	Seniorennetzwerk Haan auch auf Griten ausweiten
Hilfenetz als soziales Beziehungsnetz, das Alltagsgestaltung wie Alltagsunterstützung wechselseitig bietet, aufbauen	Angebot zum gemeinsamen Spielen als offenes Angebot im Cafe im Elisabeth-Strub-Haus

Als Ehrenamtlicher ist es bedeutsam, dass man die Organisation benennt unter deren Dach man engagiert ist – sonst ist es eine private Hilfe und kein ehrenamtliche Unterstützung.	
Förderliche Rahmenbedingungen:	Empfehlungen für die Politik:
Übersicht der Räume, die in Gritten als Begegnungsräume zur Verfügung stehen: Kath. Pfarrheim E.-Strub-Haus Baracke der AWO (30 Personen z. B. Paltz für den Runden Tisch) Schulen/ Walldorfschule	Einrichtung eines Runden Tisches für seniorengerechte Quartiersentwicklung Sicherung der mietfreien Nutzung von Räumen wie z.B. das Forum insbesondere für soziale Gruppen, die unentgeltliche Angebote für Bürgerschaft offeriert.

3. Welche Wege/ Maßnahmen/ Strategien fördern seniorengerechte Freizeit-, Kultur-, Bildungs-, Bewegungsangebote, die es bisher nicht gibt, die Bestehendes ergänzen?

1. Was brauchen wir?

- ~~Über Nachbarschaft mit Ehrenamtler/Engagement~~
- Seniorenakademie in Kooperation mit VHS, Kirchengemeinde, Selbstorganisierte Bildungsangebote (z.B. Geschichtstammtisch in Gritten)
- Frauenfrühstücke (gibt es schon)
- „Aule Gritter“ gibt es auch schon
- Hilfenetzwerk als soziales Beziehungnetzwerk aufbauen
- Persönliches Engagement sollte auch als Ehrenamtlicher einer Organisation wahrgenommen werden

2. Wer ist einzubeziehen?

Seniorennetzwerk Haan auf Gritten ausweiten;
 Angebot im Cafe im E.-Strubhaus: z.B. Spielen für als offenes Angebot

3. Förderliche (Rahmen-) Bedingungen

- Ehrenamt sollte sich mit der Organisation präsentieren
- Übersicht der Räume als Begegnungsräume:
 - Kath. Pfarrheim
 - E.-Strubhaus
 - Baracke/AWO-30P. z.B. Runder Tisch
 - Schulen/Walldorfschule zu welchen Bedingungen nutzbar?

4. Empfehlungen für die Politik

- Mietfreie Nutzung der Räume in (städtischen) Schulen für regelmäßige Treffen (engagierte soziale Netzwerke, die unentgeltlich für andere tätig sind)
- Räumen, wo es kritisch ist (z.B. Forum)
- Einrichtung eines Runden Tisches, seniorengerechte Quartiersentwicklung



